

Von unserem Redakteur  
Thomas Zimmermann

Wenn es Kampfabstimmungen gibt, kann es länger dauern“, warnt Verena Schmidt vor Beginn der CDU-Nominierungsversammlung im Bürgerhaus Böckingen schon einmal vor. Zwar gab es im Verlauf der Bewerberaufstellung keine klassischen Kampfabstimmungen, dennoch dauerte es bis kurz vor Mitternacht, ehe die CDU-Stadtverbandsvorsitzende die 40 Kandidaten für die Kommunalwahl verkünden konnte (siehe unten) und die Versammlung schließlich beendete.

„Wir wollen stärkste Fraktion bleiben, das ist das oberste Gebot“, hatte Schmitt, die rund 80 Mitglieder und Gäste zu Beginn der Veranstaltung eingeschworen. Vor fünf Jahren hatte die CDU drei Sitze im Heilbronner Gemeinderat verloren und war mit neun Stadträten nur noch knapp stärkste Fraktion vor den Grünen und der SPD mit je acht Sitzen geworden. Zu ihren Glanzzeiten saßen 17 CDUler im Ratsrund.

**Warnungen** „In den nächsten Jahren kommen enorme Kosten auf die Stadt zu“, stimmte Thomas Randecker die Kandidaten auf den Wahlkampf ein. Er warnte daher vor weiteren „Millionengräbern“ wie dem Radhaus und der Stadtbücherei, die erneut um 700 000 Euro teurer werde, sowie vor dem Umbau des Lerchenbergtunnels als Radweg. Stattdessen fordert Randecker eine weitere Aufstockung des Kommunalen Ordnungsdienstes um vier Stellen und will die Aktion „Sei kein Dreckspatz“ ins Leben rufen, die für mehr Sauberkeit in der Stadt sorgen soll. Den Wahlkampf stellt die CDU unter das Motto: „Machen, schaffen, tun“.

Gewählt wurden die Kandidaten, die jeweils zwei Minuten Zeit hatten



Die CDU-Stadtverbandsvorsitzende Verena Schmidt begrüßt Kandidaten, Mitglieder und Gäste zur Nominierungsversammlung.

Foto: Christiana Kunz

# CDU will an alte Zeiten anknüpfen

**HEILBRONN** Bei der Kandidatennominierung zur Gemeinderatswahl gibt sich die Partei selbstbewusst

sich persönlich vorzustellen, in zwei Abschnitten. Zunächst die Plätze eins bis 20 in einer verbundenen Einzelwahl, bei der die Bewerber in einer Vorauswahl bereits auf die Listenplätzen gesetzt wurden.

Stimmenkönigin wurde dabei Verena Schmitt mit 70 Stimmen, die auf Platz zwei gesetzt ist. Der Fraktionsvorsitzende Thomas Randecker, steht erneut auf Listenplatz eins und erzielte 69 Stimmen. Christoph Trossbach auf Platz drei erhielt 64 Stimmen. Auf Platz 13 der CDU-Liste steht mit dem 18-jährigen Maxi-

milian von der Herberg der Vorsitzende des Jugendgemeinderates, der als Parteilosser für die CDU ins Rennen geht.

Die Zeit der Auszählung nutzte der Heilbronner Bundestagsabgeordnete Alexander Throm, der verspätet aus Berlin angereist war, für sein Grußwort. In einer Art politischer Grundsatzrede forderte er von seiner Partei angesichts der vielfältigen Krisen im Land und in der Welt Haltung, Verlässlichkeit und eine klare Linie. „Es ist meine Aufforderung an alle Kandidaten

diese klare Haltung auch in den Heilbronner Gemeinderat hineinzutragen“, betonte Throm.

**Stichwahlen** In einem zweiten Durchgang wurden anschließend die weiteren 20 Kandidaten für die Gemeinderatswahl im Listenwahlverfahren bestimmt. Dabei richtet sich die Platzierung nach den Stimmen, die bei der Abstimmung auf die einzelnen Kandidaten entfielen. Stimmenkönig wurde hier Dr. Lars Dietrich, den 54 Mitglieder wählten. Ersatzbewerber ist Hendrik von

Olnhausen. Da auf einige Kandidaten die gleiche Stimmenzahl entfiel, mussten Stichwahlen durchgeführt werden.

Am Ende eines langen Abends kündigte Verena Schmitt an, sich mit aller Kraft in die Arbeit zu stürzen. „Wir werden um jede Stimme kämpfen – und damit auch um jeden Sitz im Heilbronner Ratsrund“, versprach die Stadtverbandsvorsitzende. Etwas deutlicher wurden im Verlauf des Abends einige Kandidaten, die als Ziel 13 CDU-Stadträte nannten – das wären vier mehr als aktuell.